

## **Arbeitskreis Flüchtlingsbegleitung „Ankommen in Thedinghausen“**

### **Protokoll des 19. Treffens am 22.05.2017 im Haus auf der Wurth**

Beginn: 19:30 Uhr; 19 TeilnehmerInnen

Petra Hille-Dallmeyer begrüßt die Anwesenden. Insbesondere als Gäste Frau Judith Lübke, die ab dem 01.08. die Projektstelle der Initiative in Trägerschaft der Kirchengemeinde Thedinghausen bekleiden wird, und Frau Marion Urbatsch vom Diakonischen Werk, die seit kurzem für den Kirchenkreis Verden in der Flüchtlingssozialarbeit im Landkreis tätig ist.

Es gibt eine Vorstellungsrunde, an deren Ende Frau Urbatsch und Frau Lübke neben Details zu ihrer Person ihre Vorstellungen von der zukünftigen Zusammenarbeit darlegen.

Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit sieht **Frau Urbatsch** in der Nachbetreuung der Flüchtlinge, die die Sprinterklassen an der BBS Dauelsen durchlaufen haben. Außerdem möchte sie bei der Wohnungssuche unterstützen. Ferner können die Ehrenamtlichen bei ihr Formulare für die Erstattung von Sach- und Fahrtkosten durch den Landkreis bekommen.

**Judith Lübke** freut sich auf ihre neue Tätigkeit. Sie hat sich bereits in ihrem Psychologiestudium für afrikanische Studierende eingesetzt und sieht ihren Schwerpunkt nicht so sehr im therapeutischen, sondern eher im gesellschaftspolitischen Bereich.

Um das **Arbeitsgebiet der Projektstelle** genauer kennenzulernen, wird Judith zunächst von Werner „Oscar“ Hahn und Lena Krieger mit den Flüchtlingsfamilien und –wohngruppen vor Ort bekannt gemacht. Am 09.08.2017, um 18:00 Uhr, treffen sich diejenigen, die bisher in die Begegnungsarbeit im Haus auf der Wurth involviert waren, im Gemeindehaus Thedinghausen (oberer Raum), um mit Judith über die weitere Strukturierung dieser Angebote zu beraten – wer außerdem interessiert ist, kann gern dazu kommen! Bei dem NutzerInnentreffen des Hauses auf der Wurth am 10.08. um 17:30 Uhr wird sich Judith ebenfalls vorstellen.

Dieter Mensen regt an, dass die Lagebesprechung im Rathaus, die 2015/2016 zunächst wöchentlich, später in größeren Abständen stattfand, wieder aufgenommen wird, wenn auch in größeren Intervallen (Vorschlag: alle 3 Monate). Auch hierzu wäre Judith einzuladen, um einen besseren Überblick über die Situation in der Samtgemeinde zu bekommen.

Es gibt **drei neue Flüchtlingsfamilien** in Thedinghausen, und zwar aus Somalia (Helmstedter Straße), aus dem Irak (Bürgerstraße) und aus Syrien (Lehmstraße). Die syrische Familie in der Lehmstraße könnte eine Betreuung gebrauchen; für die Iraker aus der Bürgerstraße ist das Haus auf der Wurth quasi der benachbarte Anlaufpunkt. Die somalische Kleinfamilie kommt allem Anschein nach gut ohne feste Bezugsperson aus; der Mann spricht gut Deutsch, seine Frau Englisch.

Das **Nähprojekt** soll ab dem 07.08. wieder durchstarten (jeweils von 16:00 – 19:00 Uhr im Textilraum der Gudewill-Schule). Brigitte Clausen und Telse Daude wollen gezielt die neu zugezogenen Frauen ansprechen und betonen, dass das Projekt auch einheimischen Interessentinnen offensteht, auch für einzelne Vorhaben.

Das **Repair Café** entwickelt sich immer besser. Mittlerweile sind es drei Reparateure, die sich sachkundig und einfallreich um die von der Kundschaft mitgebrachten Kleingeräte kümmern. Dabei ergeben sich ganz nebenbei auch immer wieder Begegnungen und Anregungen für die Flüchtlingsarbeit.

Das **Ferienprogramm**, geplant von Cathrin Schley und Verena Garscha, musste diesmal wegen der zu geringen Zahl der Anmeldungen leider ausfallen. Beim nächsten Mal soll das Interesse durch gezielte Ansprache, z.B. durch die LehrerInnen an den Grundschulen, geweckt werden.

Sehr gelungen war das **Kochprojekt**. Ausgehend von einer in der Yoga-Frauengruppe geborenen Idee, stand die vergangene Woche im Zeichen der Vor- und Zubereitung leckerer orientalischer Speisen. Federführend ist Valentina Sueleyman zu nennen, die als Küchenchefin die Kochmütze aufhatte. Bei der Verköstigung am Freitag war der Saal gut gefüllt und es hat allen geschmeckt. Da anschließend zu arabischer Musik lebhaft getanz wurde, kam aus dem Kreis der TeilnehmerInnen der Wunsch, regelmäßig **Tanzabende** im Haus auf der Wurth durchzuführen.

Als Termin für das nächste **Begegnungscafé** wurde Sonntag, der 20. August festgelegt.

Für den **Thänhuser Markt** ist ebenfalls ein Begegnungscafé vorgesehen. Es soll in Kooperation mit den Gruppen des Nachbarhauses geplant und durchgeführt werden. Näheres hierzu wird bei dem NutzerInnentreffen am 10.08. zu erörtern sein. Nach unseren Vorstellungen soll das Café nur am Sonntag, d. 17.09., geöffnet sein. An der Schulstraße, die diesmal als „Bio-Meile“ ausgestaltet sein wird, soll ein Aufsteller auf das Begegnungscafé hinweisen. Außerdem ist rechtzeitig eine Mitteilung an die Presse herauszugeben, damit auch dort auf das Begegnungscafé hingewiesen wird. Ausnahmsweise sollen Kaffee und Kuchen diesmal nicht gratis abgegeben werden.

Für die Nachfolge bei der Besetzung der **BuFDi-Stelle** hat Werner „Oscar“ Hahn jemanden im Auge. Er kümmert sich drum.

Zum Abschluss werden Hinweise gegeben auf ein auf dem Fischkutter M/S Anton installiertes **holländisches Kunstprojekt zum Thema Flucht** ([www.mit-sicherheit-gut-ankommen.de](http://www.mit-sicherheit-gut-ankommen.de)), eine **Wanderausstellung im Verdener Dom** (4. – 18. August) mit dem Titel „Klima-Flucht“ und eine **Ausstellung in der Stadtbibliothek Bremen** „Rojava – Frühling der Frauen“ (03.08. – 02.09.) über Frauen in den kurdischen autonomen Gebieten in Nordsyrien.

Zur Feier der Besetzung der Projektstelle gibt es anschließend für alle ein Glas von dem Sekt, der seit der Eröffnung des Hauses vor einem Dreivierteljahr immer noch im Kühlschrank schlummerte.

Ende des offiziellen Teils: ca. 21:00 Uhr

Protokoll: Dieter Mensen